

Erasmus+ Schüleraustausch mit Padua aufgrund der Corona-Pandemie verschoben

Seit September 2019 nimmt das Gymnasium Langen zum ersten Mal am europäischen Bildungsprojekt Erasmus+ teil. Gemeinsam mit ihren Partnerschulen aus Padua (Italien) und Valencia (Spanien) beschäftigte sich eine Gruppe von zehn Schülern im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft multidimensional und multiperspektivisch mit dem Thema "Sport in Europa".

Nachdem über Monate hinweg erste Sportspiele entwickelt wurden, das Projekt beim Tag der offenen Tür vorgestellt wurde, sich gegenseitig Weihnachtskarten geschrieben wurden, das beste Logo für das Projekt von allen Schulen gewählt wurde, die Lehrer mitten in der Zuteilung der Austauschpartner waren, freuten sich alle auf den im März 2020 anstehenden Besuch in Italien. Vor Ort wollten die drei Partnerschulen weiter gemeinsam an ihrem europäischen Projekt arbeiten. Aber auch Wasserpolo, der Besuch von Venedig und vieles mehr stand auf dem Programm.

Doch leider kam alles ganz anders: Aufgrund der massiven Ausbreitung des Coronavirus hat die italienische Regierung Ende Februar eine Notfallverordnung verabschiedet. Für mehrere Orte in der Region Lombardei (Provinz Lodi südöstlich von Mailand) und Venetien (dort Provinz Padua) wurde durch die lokalen Behörden ein Ein- und Ausreiseverbot für die betroffenen Gemeinden verhängt. Sämtliche Großveranstaltungen (u.a. Sportevents, Karneval) wurden abgesagt. Schulen und Universitäten blieben von da an geschlossen. Davon war folglich auch unser Austausch mit der Partnerschule *Istituto Istruzione Superiore Rolando Da Piazzola* unmittelbar betroffen, der schlussendlich leider abgesagt werden musste.

Auch wenn die Schüler des 10. Jahrgangs, die mit großem Engagement im letzten Jahr am Projekt teilnahmen und ihren Projektpartnern aufmunternde Worte zukommen ließen, nun nicht mehr nach Italien reisen können, soll das Projekt weitergeführt werden. Die Lehrkräfte stehen in regem Kontakt zueinander und tauschen sich darüber aus, wie sich die Situation in den jeweiligen Ländern entwickelt. Alle drei Schulen hoffen, dass sie sich spätestens im Frühjahr 2021 endlich treffen und ihren Beitrag zur Vergegenwärtigung der europäischen Wertegemeinschaft leisten können.



Die Langener Schüler schickten aufmunternde Worte zu ihrer Partnerschule nach Padua- eine von der Corona-Pandemie besonders stark betroffene Region Italiens.